



UPDATE ON THE PROJECT STATUS

Das Projekt "HelpEx" befindet sich mitten in der Testphase (Pilotmaßnahmen) der entwickelten Module - in den verschiedenen Partnerorganisationen in Europa.

Im ersten transnationalen Online-Training im November 2020 konnten sich Peers und Fachkräfte im europäischen Kontext kennenlernen. Rund 50 Personen tauschten sich über die Bedeutung von Peer-Beratung und über persönliche Krisenerfahrungen aus. Das Training fand aufgrund der weltweiten Pandemie online statt. Seitdem treffen sich die Teilnehmer jeden Monat für eine Stunde zu transnationalen Mini-Digitalen-Online Trainings.

Aussagen während der Trainings:

"Peers sind die Brücke zwischen Klienten/innen und Professionellen".

"Durch den Austausch verschiedener Perspektiven hat der Sozialpsychiatrische Dienst eine bessere Chance, effektiv zu arbeiten".

"Mir wurden eigene Stärken und Ressourcen bewusst".

"Die eigene Krisenerfahrung hat mich sensibler im Umgang mit anderen Personen gemacht".

Im transnationalen Kontext sind die technischen Anforderungen und die Kommunikation in englischer Sprache für viele Teilnehmenden eine Herausforderung. Das gemeinsame Thema und Interesse sowie ihre Offenheit verbinden die Teilnehmenden trotz der räumlichen Entfernung über die Ländergrenzen hinweg.

PEER WORK AT RKA (DE)

Niemand ist gegen psychische Krisen gefeit. In den letzten Jahren erkranken immer mehr Auszubildende. Lehrkräfte erfahren oft zu spät, dass Schüler/innen überfordert sind und ihre Ausbildung abbrechen müssen. Aufgrund dieser Entwicklung ist es wichtig, die Idee des Peer-Ansatzes in Bildungseinrichtungen umzusetzen, denn der Austausch mit Gleichgesinnten entlastet.

Die RKA hat in den letzten 12 Monaten Peers und Lehrkräfte auf der Grundlage der HelpEX-Module geschult. Wichtig war dabei die praktische Erprobung von Beratungssituationen in Rollenspielen. Die anfängliche Unsicherheit: "Was mache ich, wenn ein Schüler mit einem Sucht- oder Depressionsproblem zu mir kommt?" wich der Erkenntnis, dass Zuhören oft der erste wichtige Schritt ist und dass es sinnvoll sein kann, den/die Schüler/in an die entsprechenden Stellen zu verweisen. Darüber hinaus werden die Peers von Lehrern begleitet und beraten.

„FLASHLIGHT“ ON IOS

Die Ergebnisse der Pilotmaßnahmen (in den Partnerorganisationen und in transnationalen Online-Sitzungen) werden die endgültige Fassung des Trainingshandbuchs für Fachkräfte und Peers (IOs) bestimmen. In den einstündigen Online-Sitzungen experimentieren die Partner beispielsweise mit Themen wie der Systemperspektive auf Organisationen; dem historischen Hintergrund von Peer-Ansätzen, der Notwendigkeit einer Stellenausschreibung für Peers und wie Peer-Beratung institutionelle Strukturen verändert.

Die Partner haben in ihren Regionen Fachbeiräte eingerichtet, die das Projekt kritisch begleiten und mit aktuellen Entwicklungen abgleichen. Die Fachbeiräte tragen auch zur länderspezifischen Analyse der Strukturen und zu Empfehlungen für die Einbeziehung von Peers in das Gesundheitssystem (IO3) bei, indem sie einen Fragebogen beantworten und auswerten. Die Antworten zeigen einerseits den Mehrwert von Peer-Beratung auf, andererseits aber auch mögliche Spannungsfelder zwischen Professionellen und Peers, die ihren Rollen zugrunde liegen.

ONLINE MEETING
PEERS UND
LEHRKRÄFTE VON
DER RKA, JUNI
2021



Die Beratung von Schüler/in für Schüler/in soll zu einem Element des "achtsamen Miteinanders" im Schulalltag werden. Ende September 2021 ist die Online-Beratung an unserer Schule endlich gestartet. Wir sind gespannt, wie das Angebot angenommen wird.